

Saale-Zeitung.

weder die Spalte über deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 16 Pfg. berechnet...

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

(Berufsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Abendausgabe

Nr. 604.

Halle a. d. Saale, Freitag den 28. Dezember

1894.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 27. Dez. Im kaiserlichen Opernhaus fand heute auf feierlichem Befehl eine Matinee statt, um auch den ältesten Brüdern die Matineeoper 'Dänien und Götter' vorzuführen...

London, 27. Dez. Die Familie Lord Randolph Churchill's, dessen Zustand sehr bedenklich ist, erhielt ein Telegramm des Kaisers Wilhelm, in welchem derselbe sich nach dem Befinden Lord Churchills erkundigt.

Generalsynodalvorstand und Oberkirchenrat.

Der Generalsynodalvorstand hat dem Vernehmen der 'Kreuz-Zig.' nach, mitunter zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Evangelischen Oberkirchenrat auf den 4. Januar einberufen worden.

Das Urtheil gegen die Oberfeuerwerkermeister.

Die Befragung des Ergebnisses der gegen die Oberfeuerwerkermeister in Magdeburg geführten militärgerichtlichen Untersuchung steht, wie die 'Nordb. Allg. Zig.' hört, in kurzer Zeit bevor. In Sachen der Oberfeuerwerkermeister wird der 'Schles. Zig.' berichtet, daß das höchste Strafmaß, auf welches das Kriegsgericht erkannt hat, auf 3 Monate (also nicht, wie letzthin gemeldet, 5 Jahre) Festung lauten soll.

Die Organisation des Handwerkers.

Die Einbringung der nationalliberalen Handwerker-Interpellation im Reichstage hat Veranlassung gegeben, daß man im Reichsamt des Innern von neuem dem Plane der Einbürgerung von Handwerkern in die bürgerliche Gesellschaft, wie die 'Allg. u. Pol. Corr.' hört, für wichtigste, daß eine bezügliche Vorlage dem Reichstage noch in seiner nächsten Session zugehen werde. In hohem Grade freudig erregt, ob eine solche Maßnahme nicht gerade bei den Parteien auf Widerspruch stoßen werde, die sich als die eigentlich handwerkerfeindlichen zu gerieren pflegen. Die Zahl der Handwerkerkreise ist nicht gering, denen an einer Erwidrigung von Handwerkerkammern um so weniger gelegen ist, je mehr sie bestreben zu glauben müssen, daß durch die Zunahme von Handwerkerkammern in den Gegenden werden möchten. Es zeigt sich hier die analoge Erscheinung wie bei den Landwirtschaftskammern. Auch an diesen nehmen die betreffenden Berufsvereine vielfach gerade um deswillen Antheil, weil sie die Beförderung, es möchte durch die Landwirtschaftskammern den landwirtschaftlichen Vereinen zuviel Abbruch thun. Wie immer aber die Entscheidung über diese Frage fallen möge, an interessanten Debatten über die Handwerkerfrage dürfte es diesmal nicht fehlen.

Eine Rede des Ministers von Koeller.

Der Minister des Innern v. Koeller hat letzten Sonntag auf einem ihm zu Ehren veranstalteten Festmahle in Raminum - Herr v. Koeller war bis zu seiner Ernennung zum Polizeipräsidenten in Frankfurt a. M. (1887) Vordrath des Raminumer Kreises - eine Ansprache gehalten, in der er u. a. sagte: 'Die Zeiten seien (in diesen 7 Jahren) für Landwirtschaft, Industrie, Handel und Gewerbe schlechter geworden, aber die neue Stimmung des Raminumer Kreises sei die alte geblieben. Wenn die Staatsregierung sich bei ihrem Bestreben, Handel und Wandel im Leben zu fördern und zu schützen, überall einer gleichen Unterstützung zu erstreben haben würde, wie er seiner Zeit als Vordrath, so würde es gut im Lande; leider aber sei das nicht überall der Fall. Wenn es darauf ankomme, die Staatsregierung gegen Angriffe und unbilligste Bewegungen zu schützen und zu verteidigen, so sei er sich der unbedingten Unterstützung des Raminumer Kreises jederzeit gewiß.' - Nun, wenn die Regierung den ganzen Kreis Raminum hinter sich hat, dann kann es ihr doch eigentlich nicht fehlen.

Koloniales.

Dem Reichstage sind jetzt die sehr umfangreichen kolonialpolitischen Denkschriften, aus deren Inhalt wir gestern schon einiges mitgetheilt haben, zugegangen. Sie betreffen die Verwindung des westafrikanischen Kolonialsystems, die Aufhebung des Schutzgebietes Kamerun, das westafrikanische Schutzgebiet, das Schutzgebiet der Marshallinseln und behandeln die wirtschaftlichen, Kultur- und Gesundheitsverhältnisse in diesen Ländern nach den verschiedensten Seiten, wobei uns überall das Bild einer stetig fortschreitenden Entwicklung entgegentritt.

Die Revision des Preussischen Stempelgesetzes. Die Vorbereitungen für die Revision des Preussischen Stempelgesetzes von 1822 sind vollständig abgeschlossen. Der bezügliche Gesetzentwurf liegt dem Königl. Staatsministerium zur Beschlußfassung vor und es besteht, dessen Zustimmung vorausgesetzt, die Absicht, ihn dem Landtage in der bevorstehenden Tagung vorzulegen. Der Gesetzgebungs-Vorstand, wie die 'Berl. Pol. Nachr.' mittheilt, einen wesentlich andern Zweck als die im laufenden Jahre verabschiedete Novelle zum Reichsstempelgesetz. Galt es hier durch Erhöhung der Stempel im Reich einen Theil der Mehreinnahmen zu beschaffen, deren dieser zur Herstellung des Gleichgewichts in jenem Haushaltsjahr bedarf, so verfolgt der vorliegende Entwurf den Zweck, das in Preußen geltende

Stempelrecht, welches durch jährliche Eingriffe der Reichs- und Landesgesetzgebung und durch jährliche Entschärfungen der Gerichte nicht weniger als überflüssig, klar und zweifelsfrei geworden ist und für die Behörde wie für das Publikum überaus große Schwierigkeiten bietet, in klarer, übersichtlicher und zweifelsfreier Form zu kodifizieren. Zugleich werden einige veraltete und in der Praxis nicht benutzte Spezialvorschriften durch zweckmäßigere und einfachere Bestimmungen ersetzt. Wie von der Einführung eines Drittungsstempels nicht die Rede ist, so liegt auch eine höhere Belastung des Verkehrs nicht in der gesetzgeberischen Absicht. Was allerdings das bestehende Stempelrecht insolge der Entwicklung des Verkehrs und des Hervortretens neuer in dem Stempelrecht von 1822 nicht vorgehender Formen lückenhaft ist und zu einer ungleichen Behandlung im wesentlichen gleichartiger Geschäfte zu Gunsten besonders gewinnbringender Transaktionen geführt hat, ist eine Ergänzung des bestehenden Stempelrechts in dieser Hinsicht. In dem spekulativen Grundstücksverkehr, namentlich in Großstädten, kommt es bekanntlich sehr häufig vor, daß Kauf-Verkäufe mehrfach mit Vorbehalt weiter begeben werden, bevor das Grundstück wirklich seinen Eigenthümer wechselt. Nur das Geschäft trägt den Kaufstempel, alle Zwischenhandlungen aber, obwohl gerade hierin der Spekulationsgewinn in der Regel hauptsächlich freigeblieben, unterliegen nur dem Drittungsstempel von 1/30 Mark. Wenn in solchen Fällen, wo die Gerechtigkeit von dem Interesse der Staatskasse zusammenfällt, eine Einmahnevermehrung in Aussicht genommen wird, so ist dies bei der finanziellen Lage durchaus geboten, trägt aber nicht entfernt den Charakter einer allgemeinen, höheren Belastung des Verkehrs.'

Der deutsche Flachsbau.

Befanulich giebt sich der Verband deutscher Feinleindustrialisten die größte Mühe, den Flachsbau in Deutschland wieder zu leben; er hat zur Erreichung dieses Zieles im letzten Jahre auch finanzielle Mittel angewendet. Nach den bisherigen Erfahrungen sind die zur Hebung des Flachsbauem gemachten Anstrengungen von Erfolg begleitet gewesen. Die Landwirthschaft hat selbst in Gegenden, wo der Flachsbau ganz erloschen war, denselben, wenn auch nur vorläufig auf Verhinderung, wieder aufzunehmen. Die Ernte ist durchschnittlich günstig ausgefallen. Leider droht der rasche Preisrückgang der russischen Flächse den Erfolg der so günstig eingeleiteten Vorläufe schwer zu beeinträchtigen. Durch den Fall der Getreidepreise im Winter 1893 hat der russische Bauer sich dem Flachse wieder mehr zugewandt. Infolge der Vermehrung der Anbauflächen und gleichzeitig eingetretenen reichlichen Ernte, verbunden mit dem so reichlichen Anfall der Baumwollenernte, ist eine Ueberfluth von Rohmaterial vorhanden, die zu den beabsichtigten Bestimmungen geführt hat. Flachse wird immer noch hervorzuheben sein, daß bei einem Preise von 5 M. für den Centner Strohhack, was er in diesem Jahre in Schlesien für größere Partien gezahlt ist, die Rente für den Morgen netto 40 M. beträgt und daß selbst ein Preis von 4 M. für den Centner gegenüber dem Körnerbau immer noch als ein lukrativer bezeichnet werden muß.

Verchiedene Mittheilungen.

* Die 'Angsbürger Abendst.' hat kürzlich erwähnt, daß der einzige Besuch des Grafen v. Bismarck bei seiner Abreise von Berlin in Berlin gemacht, dem Reichsfürstlichen Fürstlichen Hofenbe gegolten habe. Die 'Berl. Reichstags-Nachr.' können dem hinzusetzen, daß dieser Besuch dem Zweck hatte, dem Fürsten Hofenbe den Dank des Fürstlichen Bismarck und seiner Familie für die erzielene Verbesserung auszusprechen.

* Der in der vorigen Tagung im Landtage nicht zur Erledigung gekommene Plan der Herstellung eines Gesetzes betreffend das Fahrrecht an Privatbahnen und Kleinbahnen und die Zwangsabfertigung in dieselben ist keineswegs aufgegeben. Bevor jedoch mit einer erneuten Vorlage an den Landtag herangetreten wird, sollen die Referenten der beteiligten Ministerien sich in den Staaten, in denen diese Institution bereits besteht, an Ort und Stelle über die betreffenden Einrichtungen und deren Bewährung in der Praxis persönlich unterrichten. Zunächst soll zu diesem Ende ein Kreis nach Wien unternommen werden.

* Es ist angeregt worden, dem Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstage eine Gedächtnisrede zu veröffentlichen, die ihm zu Ehren in der Reichstags-Sitzung vorgetragen werden soll.

* Von der deutschen Zoogesellschaft, die bei der sich auch der Vorkenntnis v. Carnap als Vizepräsident befindet, ist seit langer Zeit keine Nachricht. Jetzt erhält der 'Allg. Corr.' eine von Wilschdorfer ausgegangene Mittheilung, daß die Mittheilung der 160 Mann starken Expedition wohl auf und dem beabsichtigten Vormarsch nach ihrem Entschluß, dem Vizegr, begriffen sind.

Offen a. d. Harz, 27. Dez. Gestern und heute fanden hier die Verhandlungen des Deutschen Bergarbeiter-Kongresses statt, zu welchem 88 Delegierte erschienen waren. Die gefassten Beschlüsse betreffen den 'Allgemein-Vertrag' für folgende die bringende Nachwendigkeit der Einführung der einheitlichen Ein- und Ausfahrt achtstündigen Schicht, das Verbot der Frauen- und Kinderarbeit in Bergwerken, die Abschaffung der Akkordarbeit und das Verbot von Ueberstunden, die Einführung eines einheitlichen deutschen Bergarbeitergesetzes, einer einheitlichen Knappschaftskasse und Arbeiter-Versicherung in Bergwerken, die Abschaffung von Arbeitern freigeblieben, nämlich belobte Grubenarbeiter. Der heutige Nachmittag war der Vereinigungsfrage gewidmet.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Ueber den Stand der ungarischen Ministerkrisis wird aus Budapest vom 27. d. gemeldet:

Der König empfing heute vormittag 9 Uhr den Ministerpräsidenten Dr. Weleke in kurzer Audienz, Johann den Fürst-Prinzen, Kardinal Basarini, den Kardinal Dr. Schönbauer, den Präsidenten des Magnatenhauses Krouphiter Schönbauer, den Präsidenten des Abgeordnetenhauses und den Grafen Tibor Karolyi. Wie die 'Budapester Korrespondenz' mittheilt, werden am Freitag wieder mehrere Mitglieder des Magnatenhauses wie des Abgeordnetenhauses zum König berufen werden. Nach den bisherigen Übernehmungen werden die Audienzen am 30. d. M. beendet; der König wird sich sodann an diesem Tage nach Wien begeben und am 2. Januar zu längerem Aufenthalt nach Budapest zurückkehren.

In der Konferenz der liberalen Partei machte am Donnerstag der Ministerpräsident Dr. Weleke die Mittheilung von der Demission; Grund zu derselben sei die Erkenntnis, daß nicht vollständiges Vertrauen der Krone vorhanden sei. Der Ministerpräsident dankte für die anbauende Unterstützung der Partei, welcher trotz der schwierigen Verhältnisse glänzende Resultate zu danken seien, so daß epochemachende Schöpfungen ohne größere Erschütterung möglich gewesen. Das Kabinett bringe die Fährte steckend zurück, welche stets nur für große Prinzipien in den Kampf getragen worden sei. Auch in Zukunft würden die Mitglieder des Kabinetts dieselben Prinzipien befolgen, zunächst die Fortsetzung der Balkanoperation, für welche die materielle Befähigung bereits vorhanden sei. Von einer Revision oder Abänderung der Kirchenverträge könne nicht die Rede sein, die Durchführung derselben dürfe an keine Bedingung geknüpft werden. Die in der Schwere befindlichen Kirchenverträge müßten unverzüglich angenommen werden. Sie würden daher jedes Kabinett unterstützen, welches sich zu denselben Prinzipien bekennen und auch als einfache Streiter treue Wortkämpfer derselben sein. - Die Erklärungen wurden mit großem Jubel aufgenommen.

Namens der liberalen Partei antwortete Vizepräsident Daranyi, derselbe dankte der Regierung, welche selbstlos unter den größten Schwierigkeiten eine Politik inaugurirt habe, die einen dauernden Frieden garantire und welche auf der Höhe ihrer Triumphe stehe, um die Durchführung ihrer Prinzipien zu sichern. Die Partei bleibe voll Vertrauen zum König, dessen Weisheit den rechten Weg finden werde, und voll Vertrauen auf die ungarische Nation, die mit dem Liberalismus stets verachsen gewesen sei und auch in Zukunft verachsen bleiben werde.

Einen tiefen Eindruck machte die Rede des früheren Ministers Grafen Albin Csaky. Derselbe erklärte, er sei auf das Innigste mit dem Kabinett verbunden, dessen Mitglied er gewesen; aber über seine persönlichen Gefühle stelle er das Interesse des Landes, welches er fordere, daß das Vertrauen zwischen Krone und Kabinett wieder hergestellt werde. Wenn daher ein neues Kabinett auf Grund der Prinzipien des schon bestehenden Kabinetts gebildet sein würde, so müßte dasselbe ohne Högen unterliegen. Er fürchte nicht, daß eine konservative oder eine reaktionäre Strömung die Verhandlung des Königs, auf die Kraft der öffentlichen Meinung und auf die Standhaftigkeit der liberalen Partei. Daher sehe er ruhig der Entwicklung entgegen, welche die nächsten Tage bringen würden. Nach diesen Ausführungen des Grafen Csaky wurde die Parteiverammlung geschlossen.

Die Landtage von Niederösterreich, Oberösterreich, Böhmen, Mähren, Schlesien und Steiermark sind am Donnerstag eröffnet worden. Am 6. hiesigen Landtage hob der Landrathsherr hervor, alle Böhmer stülften sich anlässlich des bevorstehenden Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef zu Kundgebungen der Liebe für den Monarchen. Böhmen werde hierbei nicht in letzter Reihe stehen. (Begeisterter Zuruf.) Jeder Abgeordnete fühle gewiss das Bedürfnis, daß der böhmisches Landtag bei den Kundgebungen mit anderen Völkern ein sei. Der Landtag möge den Landesausflug beantragen, Urträge zur Schaffung eines humanitären Institutes vorzubereiten. Die Rede des Landrathsherrn, welche stehen angehört wurde, wurde wiederholt von stürmischen Beifall unterbrochen.

Rußland. Der Kaiser und die Kaiserin werden am 5. Januar nächsten Jahres aus Jaroslawe Selo nach Petersburg zurückkehren. Die Reise der Kaiserin-Witwe nach dem Kaufhaus ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Zu Anfang des nächsten Jahres sollen die Verhandlungen der Kommission beginnen, welche mit der Beratung der russisch-finnländischen Zollfrage beauftragt ist. Der berichtigte russische Baron Sternberg, der aus dem petersburger Gefängnis entlassen war, wurde an der deutschen Grenze verhaftet und ins Gefängnis zurückgeführt; er war als Genardum verkleidet. Sternberg ist gleichmäßig, Bomben zur Ermordung des verstorbenen Zaren fabricirt zu haben.

Frankreich. Die Armeekommission der Deputiertenkammer nahm am Donnerstag die Vorlage über Spionage und Verrat an, nachdem sie den von der Regierung vorgelegten Text theilweise abgeändert hatte. Spionage wird nach diesem Gesetzentwurf mit Zwangsarbeit oder Zuchthaus bestraft. Ausländer, welche sich der Spionage schuldig machen, werden von einem Kriegesgericht gestellt. Zum Berichtersteller wurde Jules Maclac ernannt; derselbe wird seinen Bericht nach dem im Januar stattfindenden Wiederversammlung des Kammer einbringen.

Der Senat genehmigte die provisorischen Budget-Zwischen, sowie das Gesetz betreffend die der Familie des verstorbenen Kammerpräsidenten Durcaud bewilligte Pension. Hierauf verlas Infanterie-Minister Guerin das Dekret, durch welches die Session geschlossen wird.

Die Deputirtenkammer genehmigte einige Gesetzesvorlagen und verlegte dann die Sitzung um die Beendigung der Arbeiten des Senats abzuwarten.

Serbien. Der Finanzminister Petrovitch hat der Regierung amtlich angezeigt, daß das Ueberreinkommen betreffend der neuen jüdischen Anleihe endgültig in Paris unterzeichnet worden ist.

In dem Bestreben, den unterhaltenen Theil unersetzlicher Verluste zu ersetzen und anzuwenden wird nur möglich zu gestalten, so haben wir unentwegt fort, den unserm bewährten Prinzip, daß das Beste für unsere Vater gerade gut genug ist.

Konrad Telmann's „Unter römischem Himmel“

zu erwerben, mit dessen Abdruck wir sofort nach Beendigung des jetzt erscheinenden Romans „Eudich's erzenen“ beginnen werden.

Doyle's „Erlebnisse eines Privatdetektivs“ zum Abdruck bringen, eine Reihe hochinteressanter Kriminalnovellen, die mit der ganzen raffinierten Technik des ersten Gebietes zu hervorragenden englischen Romanen geschrieben sind.

E. von Jedtwitz's „Geführt“

einen Roman, in dem der rühmlichst bekannte Autor seine ganze Meisterschaft in der Schilderung des High life, des Lebens in der vornehmen Gesellschaft bekundet.

Die Redaktion.

Unterhaltungs- und Hochschulanachrichten.

Mürnberg, 27. Dez. Prof. Finler in Bonn legte den Ruf an unsere Universität als Nachfolger des nach Halle berufenen Prof. Freund ab.

Frank, 26. Dez. Auf den durch Prof. Guffenbauer's Ueberstufung nach Wien fortgewandenen Verlust der Chirurgie an der deutschen Universität hier ist Prof. Dr. Anton Wölfler aus Graz berufen worden.

Provinzial- und Nachrichten.

R. Nürnberg, 27. Dez. (Rezeptionsfälle). Der Fehle der Weihnachtszeit in unserer Stadt wurde gestern Abend in blühender Weise gefeiert. Ein junger Mann, Ankäufer eines Dessertenselbstbrotts, glaubte Ursache zu haben, an der Treue seiner Geliebten zu zweifeln und klanderte die daher an ihrer Wohnung in der Schützengasse aus. Als bei gegen 9 Uhr aus der Wandtür trat, berief er einen Bekannten auf den beschuldigten Mädchen und gleich darauf nach vier Schüssen auf sich selber ab. Während das Mädchen nur leicht verwundet wurde, sind die Wunden des Thäters, der in das Krankenhaus geschickt worden, viel ernstere Natur, und werden, wenn nicht das Leben, ihm mitnächstens das Augenlicht kosten.

St. Bonifacius, 27. Dez. (Abt des Mißverständnisses). Für die viel umworfene Stelle des Direktors der hiesigen Schul- und Hochschule ist von der künftigen Akademie der Wissenschaften ein würdiger Bewerber wurde einmüthig gewählt worden. Der Gewählte, dem die glänzendsten Zeugnisse zur Seite stehen, ist seit 18 Jahren in gleicher Stellung in der hiesigen Stadt Braunsweiler tätig.

S. Ansbach, 27. Dez. (Oberbrot). Um zu entscheiden, wie die nächste Wählerte sich gefühlt haben, wird in den diesjährigen Wahlen kein allgemeines Verbot gegen Wahlrechtsgenossen, sondern es wird in der Wahlzeit, die jungen Zweige erwachen dann zu neuem Leben. Nach dem Wahlzeitpunkte, der nunmehr sichtbar ist, wird an Reizen, Wein, Räucher und Bienenholz wenig oder nichts, dagegen ein sehr spärlicher Ertrag an Weizen und Pflaumen zu erwarten sein.

S. Bamberg, 27. Dez. (Unfälle beim Schlagen). In Ostdeutschland sind am Heiligen Abend 3 Verletzte durch niedrigeres Gesein verunglückt. Einer blieb sofort tot, dem andern ist der Arm so oft gebrochen, daß er amputiert werden mußte, dem dritten ist das Gesicht zur Unkenntlichkeit zerschlagen. — In Nördlingen a brannten vor Weihnachten Scheunen und Ställe des Schulzen Storch nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.

S. Bamberg, 27. Dez. (Unfälle beim Schlagen). In Nördlingen a brannten vor Weihnachten Scheunen und Ställe des Schulzen Storch nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.

S. Bamberg, 27. Dez. (Goldene Hochzeit). Gestern feierte das Ehepaar Fräulein Gebauer in seltener Freude die goldene Hochzeit. Die feierliche Einigung fand am Schluß des Hauptgottesdienstes statt. Dem Ehepaar wurde nach derselben vom Geistlichen aus Gehörten der Kirche eine Wortschiffel und das übliche Gebetsbuch des Papst des Kaiser überreicht.

S. Bamberg, 27. Dez. (Unfälle beim Schlagen). In Nördlingen a brannten vor Weihnachten Scheunen und Ställe des Schulzen Storch nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.

weil die 37-jährige Tochter des Arbeiters Dantling mit einem Teufel in den Kopf, so daß das Kind sofort getödtet wurde.

— (Ausstellung.) Dem Sequenzen Romani in Regensburg. — (Ausstellung.) Dem Sequenzen Romani in Regensburg. — (Ausstellung.) Dem Sequenzen Romani in Regensburg.

— (Patente.) Anmeldungen. — (Patente.) Anmeldungen. — (Patente.) Anmeldungen.

27. Dez. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

28. Dec. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

29. Dez. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

30. Dez. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

31. Dez. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

1. Jan. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

2. Jan. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

3. Jan. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

4. Jan. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

5. Jan. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

6. Jan. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

7. Jan. (In dem gemeldeten Mordverbrechen.) Der Richter verurteilt mit der Witwe G. fünf Jahren in der Verbannung.

nur zu leichtem Schreibstift verwendet, käufliche er doch von Anfang an und war viel länger Zeit schon nicht mehr dreizehnjährig.

Familiendrama. In Durlach hat sich am ersten Weihnachtstag eine entsetzliche Mordthat angetragen.

Mittheilung. Am Samstag, zum Nachhören, in Mannheim hat am 2. Weihnachtstag während des Tages ein 18jähriger Schlosserlehrling ein 23-jähriges Mädchen, weil dieser Lehrer zu Tode gekommen auf den Hofraum getreten habe. Der Thäter wurde gefangen.

Erdboden in Italien. Am 27. d. M. wurde früh um 7 Uhr in Neapel wieder ein heftiger Erdbeben geschlagen.

Unterregangener Dampfer. Der jüngste Sturm hat verschiedene Schiffe zum Dampfer getrieben. Dieser bereits von uns gemeldet ist jetzt fast, daß während des jüngsten Sturmes der Dampfer, „Abbas“ aus Genua in der Nähe von Genoa untergegangen und die Besatzung von neunjährigen Kindern ertrunken ist. Bei Dampfer wurde das Schiffsboot „Orion“ von dem dänischen Dampfer „Ella“ in den Grund gebohrt; vier Mann ertranken, drei wurden gerettet.

Personalnachrichten. Alle wir erfahren, ist der Thüringer Landesmann Herr August Kränzel, untern gegähigter Mitarbeiter, vom Ertrag von Rohrbach zum „Hortico“ ernannt worden. Major V. Wittmann und seine Gemahlin wurden am 1. d. M. nach Monte Carlo, auf dem Wege nach Kamerun. Auf S. M. Standen und Gemahlin sind dort. Der ehemalige Abgeordnete Graf von Kottow in Kassel ist nach Berlin verfahren und dort als Arbeiter in den Kammern verwendet worden.

Letzte Telegramme.

Venezia, 27. Dez. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die hier ergriffenen politischen Flüchtlinge „Gonico“ „Fioravanti“ und „Bosco“ Klage wegen Verletzung des Erzbißvertrages von Stavros und des Domkapfels erhoben.

Konstantinopel, 27. Dez. Auf der Beordnung von Dombrowa-Kienbaun dürfen nach früherem Uebel sämtliche Klagen gegen nur in russischer Sprache abgefaßt werden. Dieser Uebel ist jetzt aufgehoben.

Bombay, 27. Dez. Die Königin feiert zur Zeit an einer Gürtelkrankheit und muß infolgedessen das Zimmer hüten, doch befindet sich dieselbe fast den ganzen Tag außer Bett. Das allgemeine Versehen der Königin ist befriedigend.

Paris, 27. Dez. Infolge eines von dem Minister des Auswärtigen, Hanotaux, und dem spanischen Botschafter Leon Castilio unterzeichneten Abkommens ist der handelspolitische modus vivendi zwischen Frankreich und Spanien, welcher am 31. Dez. erlösen wurde, auf unbestimmte Zeit verlängert worden; dieselbe wird bis zu einer ausdrücklichen Kündigung, welche drei Monate vorher zu erfolgen hat, in Gültigkeit bleiben.

Mailand, 27. Dez. Aus guter Quelle verlautet, Crispien habe die Zustimmung der Krone zur Kammerauflösung bereits in der Tasche. Der Sessionshofs wird am 4. die Kammerauflösung am 20. Januar, die Neuwahlen werden im April erfolgen.

Neapel, 27. Dez. Der König Franz von Neapel ist gestorben. Der Kaiserin, ein Schwager der Kaiserin Elisabeth, ist 59 Jahre alt, und seit Jahren leidend. Er folgte seinem Vater Ferdinand II. am 22. Mai 1859, als der Krieg schon ausgebrochen war, der das ganze Italien schuf und den Untergang des Königthums beider Halbkugeln herbeiführte. Franz führte nach seinem Regierungsantritt die von seinem Vater angefangene Restauration wieder ein, aber es gelang ihm nicht, die Ruhe zu bringen, die er im Jahr 1860 besiegte bedrohte Neapel und er sich nach Gaeta zurück, wo er am 13. Febr. 1861 kapituliert wurde. Er war ein echter Soldat des Herzogs Max in Bayern vermischt, die Ehe blieb jedoch kinderlos.

London, 27. Dez. Nach einer Meldung des „Reut. Bur.“ aus Kantonum vom 23. d. ist eine Abtheilung, welche abgegriffen war, auf den Posten der Mahjud-Bajaris zu zerfallen, gefesselt aber nach einem Schützlinge mit dem Feinde dorthin zurückgeführt. Zwei englische Offiziere und vier eingeborene Sappeure wurden verwundet; die Verbleibe des Feindes sind unbekannt. Eine detaillierte Abtheilung hätte ebenfalls ein Zusammenreffen mit dem Feinde, über welches nähere Mittheilungen fehlen.

London, 27. Dez. Umweil W. Bradford stiegen zwei Extrazüge zusammen 2 Wagen wurden zerschmettert, 16 Personen schwerwiegend verletzt.

München, 27. Dez. Nach einer Depesche der Mittagsausgabe des „Handelsblatt“ aus Batavia vom heutigen Tage hat der Generalgouverneur von Indien die Expedition nach Lombok für aufgelöst erklärt. Der Nadsa Silang von Lamang hat sich der holländischen Regierung unterworfen.

St. Petersburg, 27. Dez. Eine armenische Zeitung meldet aus Tραπεζον, daß die Garnisonen in Türkisch-Armenien verläßt werden.

Montevideo, 27. Dez. Die Rebellen verbrannten das Hospital St. Gabriel, 121 Verwundete kamen um.

Der Zug des Todes.

Der Tod, der König über alles, was da lebt, hat auch in dem nun zu Ende gehenden Jahre seines Amtes wieder mit eigenem Geiste gemalt und reiche Ernte gelassen in den Kreisen, die durch Rang, Geburt, Macht, Wissen und Können ausgezeichnet sind.

Es verstarben:
Kaiserliche und Staudenpersonen. Graf von Tautenberg in Ostpreußen, 68-jähriger Präsident des Obertribunals in Oestrich-Steinmetz, 68 Jahre alt. — Prinz Eugen von Bayern.

Berliner Börse vom 27. Dezember.

Deutsche Fonds u. Staatspap.
Anst. Westf.-Rheinl. 105,25
Anst. Westf.-Rheinl. 105,25

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. Dez.

Table with columns: Aktiva, Passiva. Items include Metallbest., Reserven, Grundkapital, etc.

Warene- und Produktberichte.

Halle, 27. Dez. (Mehlbericht) Preise für netto 100kg. Keiser-Anzug 22,50 bis 23,00 M. Weizenmehl 0,19 bis 0,20 M.

Zucker.

Hamburg, 27. Dez. (Schlussbericht) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88, Rendement usw.

Spiritus.

Stettin, 27. Dez. Spiritus loco fest, mit 70 M. Konsumsteuer 31,50 per Dez-Jan. -

Oel.

Stettin, 27. Dez. Rüböl loco unverändert, per Dez. 42,70 per April-Mai 43,20.

Petroleum.

Hamburg, 27. Dez. Petroleum loco rubig, Standard white loco 5,40 Br.

Rüsenfrüchte.

Wien, 27. Dez. Mais per Mai-Jun 6,32 Gd., 6,54 Br.

Wassersäge.

Table with columns: Saale und Unstrut, Fall/Woche. Items include Artern, Brückenpegel, Weissensee, etc.

Moldau, Esz. Eger. Elbe.

Table with columns: Dez., Fall/Woche. Items include Budweis, Prag, Jungbunzlau, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Verein deutscher Jute-Industriellen beschloss, die bisherige Joprozentige Betriebsbeschränkung auch auf das nächste Vierteljahr auszudehnen.

Nach einer Meldung der 'Erk. Ztg.' aus Wien ist der Vertrag zwischen der serbischen Regierung und den Banken-Konsortium, betreffend die serbische Konversions-Anleihe...

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. Dez.

Table with columns: Aktiva, Passiva. Items include Metallbest., Reserven, Grundkapital, etc.

Warene- und Produktberichte.

Halle, 27. Dez. (Mehlbericht) Preise für netto 100kg. Keiser-Anzug 22,50 bis 23,00 M. Weizenmehl 0,19 bis 0,20 M.

Zucker.

Hamburg, 27. Dez. (Schlussbericht) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88, Rendement usw.

Spiritus.

Stettin, 27. Dez. Spiritus loco fest, mit 70 M. Konsumsteuer 31,50 per Dez-Jan. -

Oel.

Stettin, 27. Dez. Rüböl loco unverändert, per Dez. 42,70 per April-Mai 43,20.

Petroleum.

Hamburg, 27. Dez. Petroleum loco rubig, Standard white loco 5,40 Br.

Rüsenfrüchte.

Wien, 27. Dez. Mais per Mai-Jun 6,32 Gd., 6,54 Br.

Wassersäge.

Table with columns: Saale und Unstrut, Fall/Woche. Items include Artern, Brückenpegel, Weissensee, etc.

Moldau, Esz. Eger. Elbe.

Table with columns: Dez., Fall/Woche. Items include Budweis, Prag, Jungbunzlau, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Verein deutscher Jute-Industriellen beschloss, die bisherige Joprozentige Betriebsbeschränkung auch auf das nächste Vierteljahr auszudehnen.

Berliner Börse vom 27. Dezember.

Table with columns: Deutsche Fonds u. Staatspap., Anst. Westf.-Rheinl., Anst. Westf.-Rheinl., etc.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. Dez.

Table with columns: Aktiva, Passiva. Items include Metallbest., Reserven, Grundkapital, etc.

Warene- und Produktberichte.

Halle, 27. Dez. (Mehlbericht) Preise für netto 100kg. Keiser-Anzug 22,50 bis 23,00 M. Weizenmehl 0,19 bis 0,20 M.

Zucker.

Hamburg, 27. Dez. (Schlussbericht) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88, Rendement usw.

Spiritus.

Stettin, 27. Dez. Spiritus loco fest, mit 70 M. Konsumsteuer 31,50 per Dez-Jan. -

Oel.

Stettin, 27. Dez. Rüböl loco unverändert, per Dez. 42,70 per April-Mai 43,20.

Petroleum.

Hamburg, 27. Dez. Petroleum loco rubig, Standard white loco 5,40 Br.

Rüsenfrüchte.

Wien, 27. Dez. Mais per Mai-Jun 6,32 Gd., 6,54 Br.

Wassersäge.

Table with columns: Saale und Unstrut, Fall/Woche. Items include Artern, Brückenpegel, Weissensee, etc.

Moldau, Esz. Eger. Elbe.

Table with columns: Dez., Fall/Woche. Items include Budweis, Prag, Jungbunzlau, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Verein deutscher Jute-Industriellen beschloss, die bisherige Joprozentige Betriebsbeschränkung auch auf das nächste Vierteljahr auszudehnen.

Geld-Lotterie

Grosse
Regensburg.
Ziehung
am 12. Januar 1895
und folgende Tage.

15 Tausend 86 Gewinne von 475,000 Mk.

ohne Abzug zahlbar in Berlin, Hamburg u. Regensburg.
Original-Loose à 3 M. 11 Loose = 30 M.

(Porto und Liste 30 Pf.) empfehlen die Bankhäuser

Carl Heintze, Berlin W., (Hôtel Royal), Unter den Linden 3.
Max Weinschenk in Regensburg.

Verband der Loose erfolgt auch unter Nachnahme.

Gewinne baar ohne jeden Abzug.

1 à	75 000	=	75 000 M.
1 „	50 000	=	50 000 „
1 „	25 000	=	25 000 „
1 „	10 000	=	10 000 „
2 „	5 000	=	10 000 „
30 „	1 000	=	30 000 „
50 „	500	=	25 000 „
400 „	100	=	40 000 „
600 „	50	=	30 000 „
4 000 „	20	=	80 000 „
10 000 „	10	=	100 000 „
15 086 Gew. baar 475 000 M.			



W. Prusser,
Uhrmacher,
Rathhausstraße 12.
Empfehle mein großes
Lager aller Gattungen
Uhren. — Billigste
Reparatur-Garantie.
Reparaturen an
Uhren und Wanduhren schnell,
sorgfältig und billig.

Oster's Cheviotstoffe

gerieten einen Bedarf, sind eleganter und
billiger als jeder andere Stoff. Man ver-
lange im eigenen Interesse Waaren moderner
Seidenstoffe für Anzüge und Westen in hell
oder dunkel direkt von **Adolf Oster,**
Wiesbaden 18. Zahlreiche maßgebende
Vorfahrungen aus den höchsten Kreisen
Garantie, schnelle Zurücknahme nicht
erwünschter Stoffe.

Wie neu wird Jeder
mit **Bedel's** *Salinial-Gall-Zeife*
gewaschene Stoff jeder Gewebe- und
Farbe, vorzüglich in 1 1/2 B. Bad u. 1/2 A.
echt bei **Georg Zeising.**

Gesellschaft für Cement-Stein-Fabrikation
HÜSER & Co.
Unternehmung von Betonbauten,
Gegründet 1870.
Fabrikation und Lager:
Cementröhren in Kreis- u. Eiförmig v. 100-1000 mm bezw. 300-1500 mm
lichter W.
Ringe für Brunnen, Schächte und Quellfassungen, Sobststücke, Ein-
laufstücke, Schlammkasten, Rinnen, Pferde-, Vieh- u. Schweine-
trüge, Spülsteine, Geschränke,
Platten für Schrittwege und Räume aller Art in verschied. Farben
und Grössen.
Treppenstufen, Mauer- und Pfeilerdeckel, Bauwerkstücke, Bauornamente, Springbrunnen, Figuren, Vasen etc.
Cement-Dachplatten nach vierjährig bewährtem System.
Bauwerke aus Portlandcement-Stampfbeton:
Gas- u. Wassersammelbehälter, Cisternen, wasserdichte Keller, Filter,
Brücken, Bachüberwölbungen, Ufer- und Stützmauern,
Feuerstehere Gewölbe, Decken, Fussböden, Schrittwege,
Maschinen-Fundamente und Fundationen,
Kanäle in offener Baugrube und im Stollen nach eigenem, vorzüglich
bewährtem System.

Interessant für Lotteriespieler!
Sobald erlösen:
**Das Wesen der
Deutschen Staatslotterien**
nebst Nummernstab, über die Haupt-
gewinne aus den letzten 10 Lotterien
der Preussischen, Sächsischen, Saxe-
burger u. Braunschweig. Lotterie.
Begen Erlaubnis von W. Wig-
zu beziehen durch
G. Dammann, Hauptcollecteur,
Braunschweig. (ad)

Julius Sachse,
Gr. Ulrichstrasse 27, II.
Künstl. Zähne, Pfomben,
Reparat. etc.

Ohne Operation u. o. Schmerzen
beseitigt jeden Anstich unter
Garantie Naturbelieb. E. Her-
gesell, Langenlala i. Thür. (ad)

Empfehle mich zum Anfertigen
künstlicher Glieder,
orthopädischer Maschinen
und Bandagen
sowie
chirurg. Instrumente.
Alle Arbeiten werden in eigener
Werkstatt auf das Geübteste unter
feinstem englischen Stahl ausgeführt.
F. Schneckenburger,
Chirurg. Instrumentenmacher,
Kleine Ulrichstr. 36,
Gallhof - Drei Könige.
Dampfschleiferei und
Pollranstalt. (c)

**Bureau
für Rechtsfragen
Carl Ott,**
früherer
Rechtsanwalts-Bureauvorsteher,
Halle a/S., Dachritzstr. 11.
Klagen, deren Entgegungen, Fest-
setzungen, Kaufverträge über Im-
mobilien, Cessionen, Zahlungsbe-
fahrungen und dergl. Schriftliche
werden sachgemäß angefertigt. Rath
wird erteilt. (c)

A. Pfeifer,
Mechaniker,
Halle, Al. Sandberg, 23. I.
Nähmaschinen-
Handlung,
Reparatur-Werkstatt,
Ersatz-Theile,
Nadeln, etc. etc. (a)

Weinstadenschränke,
stark und solid
gearbeitet,
mit Sicherheitschloß
und zwei Schließern,
mit Rückwand,
100 Stücken A 14,-
200 „ „ A 22,-
100 Stücken 300 „ A 32,50
fabricirt und versandt (ad)
Theod. Schroder, Neuenrade i. Westf.

Fell-Teppiche
werden wegen Räumung dieses Ar-
ticles zu den denkbar billigsten Preisen
abgegeben. **Fischerlan 2. C**

Ausverkauf
von
Wäbel, Spiegal u. Polsterwaaren
wegen Umzug
zu enorm billigen Preisen. (c)
M. Resch, Leipziger Str. 2, I.
Mit Unterhaltungsblatt.

Beste Bezugsquelle für
Bogenkniee u. Ofenrohre,
sowie Winkel und Kapselkniee.
Albert Scheller,
Halle a/S., Delitzscherstr. 23.
Fernsprecher 443. (c)

Hof-Kalligraph Fix's
Schreib-Lehr-Methode.
Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter,
ohne jede Vorkenntnisse Deutsch-, Latein- Kopf- und Rundschrift. Streng durch-
geführtes System des Einzel-Unterrichts.
Anmeldungen und Eintritt täglich. **Massiges Honorar.**
F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 13. (d)

Rationelle Wasser-Beschaffung
mittels gebrochener Brunnen.
Tiefbohrungen
für geognostische Untersuchungen jeder Art.
H. Thumann,
Tiefbohr-Unternehmung u. Tiefbohrgeräte-Fabrik,
Halle a/S., Merseburgerstr. 39,
früher Cottbus.

Die elegante Mode
Illustrierte Modenzeitung
Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.
Monatlich 2 Nummern
mit Schnittmustern in natürlicher Grösse,
Colorirte Stahlich-Modenbilder.
Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements
an zum Preise von 1 1/4 Mark vierteljährlich. (ad)

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i. B.
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.
Siegende Ausziehfessel
und
stehende Höfrenkessel
bis 30 qm Inhalt, auf Lager.
Größere Höfrenkessel
und
Kessel anderer Bauart
in kurzer Zeit lieferbar.
Preislisten
meintentlich.

3180 Geldgewinne = 342,000 Mark
Ulmer Dombau-Lotterie,
darunter einen zu
75,000 Mk., 30,000 Mk., 15,000 Mk.,
5000 Mk., 5000 Mk. und 1000 Mk. u. f. u.
Ziehung am 15. Januar 1895 und folgende Tage.
Preis der Loose mit Liste 3 A 30 S.
Vorwärts bei:
Otto Hendel, Sortiment, Markt 24.

Dr. Aumann's Medicinal-Heidelbeerwein,
preisgekrönt mit der großen silbernen Staatsmedaille,
sowie 20 Ehren diplomen, goldenen und silbernen Medaillen, von
Nachleuten und Vötern als das beste Produkt dieser Branche anerkannt, ist
ein höchst wirksames Undernahrungsmittel bei
Düsten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten und
asthmatischen Beschwerden,
sowie ein vorzügliches Stärkungsmittel bei Magenleiden aller Art.
Den Anhängern der Naturheilmethode in jeder Beziehung
angelegentlich zu empfehlen.
Preis pro 1/2 Flasche 1 Mark incl. — Göt zu haben in Halle bei:
Dr. G. Meyer, Herrenstr. 5. **Dr. W. Kalkmann,** Gr. Ulrichstr. 36.
Ernst Zentisch, Leipziger Str. 5. **Neumarkt-Pharmacie.**
G. Quaritsch, Leipziger Str. 5. **Georg Zeising,** Gr. Ulrichstr. 36.
H. Steinbach, Königstr. 6. **G. Schwab,** Geilstr. 6.
C. Walther Nachf., Moritzwinger 1. **C. Hübel,** Gr. Steinstr. 6.
Dr. Aumann. (c)